

33. Das 2. Buch Mose – Exodus = Auszug

Der Auszug aus Ägypten ist ein Ereignis der israelitischen Geschichte, das man im strikt historischen Sinn kaum dingfest machen kann, das sich aber auch nicht bestreiten lässt. Jedenfalls aber ist die Exodus-Tradition *das* Symbol des Sieges der Schwachen über die Starken, der Unterdrückten über die Herrschenden, der Kleinen über die Großen, kurz: das Symbol der Befreiung.

Der Auszug aus Ägypten lebt in der Erinnerung Israels als das grundlegende Heilsereignis des Anfangs. Ägypten bedeutet Knechtschaft; das Schilfmeer (das Rote Meer) hätte für Israel den Tod bedeutet, wenn Gott nicht eingegriffen hätte. Der Apostel Paulus nennt den Durchzug durch das Rote Meer eine „Taufe“: ein Vorbild der Taufe, in der wir mit Christus gestorben und auferstanden sind. Die Rettung am Schilfmeer ist auch Vorbild des rettenden Eingreifens Gottes am Ende der Zeit (Schott).

Das Ereignis der Befreiung aus Ägypten war für Israel die Erfahrung, auf die es immer wieder zurückgegriffen hat, aus der es seine Vergangenheit bewältigen, seine Gegenwart deuten und seine Hoffnung auf eine neue Zukunft schöpfen konnte. Dieses Ereignis hat deshalb auf vielerlei Weise seinen literarischen Niederschlag gefunden, vor allem im Buch Exodus.

Nochmals: Das Ereignis des Auszugs aus Ägypten ist historisch nicht mehr dingfest zu machen. Ursprünglich gab es wohl irgendwo eine kleine Gruppe, die, um ihre Herkunft zu erklären, eine Art Auszugstradition erzählte und pflegte. In einem Auszug als Befreiung sah auch Israel irgendwann seine eigene Existenz begründet und fand in der Exodustradition ein gutes Mittel, sein Nationalbewußtsein auszudrücken. Mit dem Exodusereignis, so glaubte man, war wirklich der Augenblick gekommen, da Israel als Volk geschaffen wurde. Und Tatsache ist, dass das ganze Alte Testament von diesem Glauben erfüllt ist und in ihm seine Bestätigung findet. Nur müssen wir immer bedenken, dass dies nicht in unserem Verständnis von „historisch“ zu sehen ist.

In der Erzählung vom Auszug aus Ägypten sieht das Volk Israel nicht nur ein vergangenes Ereignis, sondern ein *Heilsereignis*, welches das Volk ständig durch seine Geschichte begleitet. Deshalb wird das Ereignis des Exodus alle Jahre durch ein Ritual gefeiert; das Gedächtnis des Vergangenen gibt der Gegenwart und der Zukunft Sinn und Bedeutung: das ganze Leben erscheint als ein Exodus, als ein Weg, der zum Reich Gottes hinführt. Wenn Gott uns, wie wir es jetzt gläubig feiern, *damals* befreit hat, dann können auch Katastrophen und Schicksalsschläge unserem Glauben nichts anhaben. Wenn Gott uns damals geholfen hat, dann kann er dies auch heute wieder tun. Aus der Vergangenheit schöpft der Glaube Zuversicht für heute und für die Zukunft.